

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „barren“ vom 2. April 2018, 11:48

Seit er sich vor dem Fürthspiel in der PK 40 Minuten lang als Taktikfuchs hat abfeiern lassen, ist der Wurm drin (irgendwie habe ich dies damals schon im Gefühl gehabt), was ihm auch nun um die Ohren fliegt.

Die Aussage wir spielen die Gegner blutleer hat dann sein übriges beigetragen, so locker mal die Gegner mit Ballgeschiebe staunen lassen, funktioniert halt nicht.

Als Gegner hätte mich solch eine Aussage so richtig motiviert und es ist eine Leichtigkeit darauf als Gegner zu reagieren. Für mich hat er hier einige Punkte leichtfertig verdattelt.

Der Star ist der Trainer, kommt selten gut und dies muss er schnellstens ablegen.

Etwas mehr Eigenkritik würde ihm auch mal gut stehen, kommt gerade in solchen Phasen auch mal im Umfeld gut an, wenns läuft kann er ja wieder auf den Putz hauen.

Aussagen, dass wir halt dann 4ter werden bzw. unser Saisonziel erreicht haben, sollte er schnellstens stecken lassen.

Falls solche Gedankengänge bei einer möglichen Heimpleite gegen Heidenheim wieder kommen sollten, wäre ich fast geneigt die Reissleine zu ziehen um eventuell neue Impulse zu erzeugen (obwohl ich Köllner gerne beim Glubb sehe). Es gibt für mich keine Alternative zum Aufstieg und so sollten wir auch auftreten.

Aber hoffen wir mal, dass wir gegen Heidenheim die Kurve kriegen und Köllner selbst auch aus dieser Phase dazulernt hat, was er auch dringend nötig hat.